

---

# **Modulhandbuch**

**Evangelische Theologie Bachelor Nebenfach**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Sommersemester 2017**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) A - Ba NF

Beide Basismodule sind Pflichtmodule

ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) (8 ECTS/LP).....3

ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP)..... 5

### 2) B - Ba NF

Von den vier Aufbaumodulen müssen drei, nämlich ETH-0070, ETH-0071 sowie ETH-0072 oder ETH-0073 belegt werden.

ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= B I Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I) (10 ECTS/LP)..... 7

ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP).....9

ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) (10 ECTS/LP)..... 12

ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung) (10 ECTS/LP)..... 14

### 3) C - Ba NF

Von den fünf Vertiefungsmodulen müssen zwei belegt werden. Dabei muss ein Modul aus ETH-0074 oder ETH-0041, das andere aus ETH-0043, ETH-0044 oder ETH-0045 stammen.

ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre Zeit) (7 ECTS/LP).....17

ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) (7 ECTS/LP)..... 18

ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie) (7 ECTS/LP).....20

ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 22

ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 24

<b>Modul ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 § 54 (2) 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 § 54 (2) 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B- Modulen vorausgesetzt. Studierende Lehramt Gymnasium müssen (sowie sonstige Interessierte mit Griechischkenntnissen können) an den Veranstaltungen teilnehmen, die Griechisch beinhalten. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> LA Grundschule/Mittelschule, Realschule: Keine LA Gymnasium: Griechischkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen) Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben aus Seminar und Übung vorausgesetzt werden.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Methoden der Exegese (Seminar)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Begleitende Übung zur Exegese (Übung)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test')  Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus  Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.  Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Einführung in die Dogmatik</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Protestantische Theologie im 19. und 20. Jahrhundert</b> (Vorlesung)</p> <p>Ausgehend von Aufklärung und Idealismus stellt die Vorlesung zentrale theologische Konzepte bis hin zur Gegenwart dar. Im Fokus stehen die systematische Erschließung theologischer Entwürfe und ihre Verortung in der Theologiegeschichte seit Kant. Behandelt werden unter anderem Denker wie: F.D.E. Schleiermacher, A. Ritschl, W. Herrmann, A. v. Harnack, R. Otto, E. Troeltsch, K. Barth, P. Tillich, W. Pannenberg, J. Moltmann und E. Jüngel; aber auch religionsaffine philosophische Vordenker wie I. Kant, S. Kierkegaard oder die Vertreter des deutschen Idealismus sollen Betrachtung finden, so dass im Laufe des Semesters ein Überblick über wichtige theologische Stationen und Weichenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert sowie aktuelle Tendenzen wissenschaftlicher Theologie erkennbar werden. Darüber hinaus soll der Erst- oder Zweitkontakt mit theologischen Systemen der Neuzeit ermöglicht werden.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Einführung in die Ethik</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Geschichte der Ethik</b> (Grundkurs)</p> <p>Die Frage nach dem richtigen Handeln bewegt die Menschen seit Anbeginn von Kultur und sozialem Zusammenleben. Was macht überhaupt Recht und Unrecht aus? Worin begründen sich darüber hinaus gerechtfertigte Handlungen? Anders gefragt: Wer oder was garantiert, dass Handeln in rechter Art und Weise erfolgt? Woran bemisst sich rechtes Handeln und welche Konsequenzen haben Verstöße gegen das Rechte? In dem Grundkurs wird diesen Fragestellungen kritisch nachgegangen, indem Antwortversuche aus systematischer und historischer Perspektive zur Sprache kommen. Sowohl philosophische als auch theologisch-religiöse Ansätze sollen Betrachtung finden. Der Grundkurs verfährt dabei thematisch, indem entscheidende Ethikkonzeptionen dargestellt und kritisch reflektiert werden. Jedoch verfährt er ebenso historisch, indem die unterschiedlichen Ethikkonzeptionen in ihrer Zeit in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse für das moderne Denken sind dabei die Grundeinsichten Immanuel Kants, hinter die</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Einführung in die Systematische Theologie</b>          Klausur</p>

<b>Modul ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= BI Teste und Themen des Alten und Neuen Testaments I)</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.  Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral)  Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet).  Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Texte und Themen des AT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Biblische Anthropologie (AT und NT) (Seminar)</b> <b>Titel, Thesen, Temperamente. Die Erzeltern Erzählungen der Genesis.</b> (Seminar) Die Erzeltern Erzählungen sind ein wichtiger Komplex in der Geschichtsschreibung der hebräischen Bibel. Das Seminar wird wichtige Figuren, ihre Rollen und Bedeutungen betrachten. Ebenso werden theologische Topoi befragt und elementare Thesen zur Entstehung der Texte nachvollzogen. Examensrelevante Fragestellungen sollen ebenso wie neuere Ansätze und Auslegungsmethoden erprobt werden. Das Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt Einleitungs- sowie bibelkundliches Wissen voraus. <b>Zentrale Texte des Alten Testaments</b> (Seminar)
<b>Modulteil: Texte und Themen des NT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Biblische Anthropologie (AT und NT) (Seminar)</b> <b>Taufe und Abendmahl im Neuen Testament</b> (Seminar) In dem Seminar soll anhand zentraler neutestamentlicher Texte zur Taufe und zum Abendmahl die biblische Grundlage der reformatorischen Sakramente angeeignet werden. Dabei soll neben der Anwendung der im Basismodul erlernten Kenntnisse die methodische Arbeit mit biblischen Texten und die Aneignung von Informationen zu den entsprechenden exegetischen Fragestellungen vertieft werden. Für Studierende mit Griechischkenntnissen bietet das Seminar eine Möglichkeit, diese anzuwenden.
<b>Prüfung</b> <b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I</b> Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart)</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Modulbereich 1) Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft Modulbereich 2) Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften Modulbereich 3) Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Modul ETH-0071 (jeweils aus unterschiedlichen Modulbereichen). Anmeldung: Online per digicampus/studis.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine (der vorherige Abschluss des Moduls "Einführung in die Systematische Theologie" ist jedoch empfehlenswert)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Modulteil: Systematische Theologie:</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>a) Grundfragen der Dogmatik (2 SWS)</p> <p>b) Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</p> <p>Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Geschichte der Ethik</b> (Grundkurs)          Die Frage nach dem richtigen Handeln bewegt die Menschen seit Anbeginn von Kultur und sozialem Zusammenleben. Was macht überhaupt Recht und Unrecht aus? Worin begründen sich darüber hinaus gerechtfertigte Handlungen? Anders gefragt: Wer oder was garantiert, dass Handeln in rechter Art und Weise erfolgt? Woran bemisst sich rechtes Handeln und welche Konsequenzen haben Verstöße gegen das Rechte? In dem Grundkurs wird diesen Fragestellungen kritisch nachgegangen, indem Antwortversuche aus systematischer und historischer Perspektive zur Sprache kommen. Sowohl philosophische als auch theologisch-religiöse Ansätze sollen Betrachtung finden. Der Grundkurs verfährt dabei thematisch, indem entscheidende Ethikkonzeptionen dargestellt und kritisch reflektiert werden. Jedoch verfährt er ebenso historisch, indem die unterschiedlichen Ethikkonzeptionen in ihrer Zeit in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse für das moderne Denken sind dabei die Grundeinsichten Immanuel Kants, hinter die ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Protestantische Theologie im 19. und 20. Jahrhundert</b> (Vorlesung)          Ausgehend von Aufklärung und Idealismus stellt die Vorlesung zentrale theologische Konzepte bis hin zur Gegenwart dar. Im Fokus stehen die systematische Erschließung theologischer Entwürfe und ihre Verortung in der Theologiegeschichte seit Kant. Behandelt werden unter anderem Denker wie: F.D.E. Schleiermacher, A. Ritschl, W. Herrmann, A. v. Harnack, R. Otto, E. Troeltsch, K. Barth, P. Tillich, W. Pannenberg, J. Moltmann und E. Jüngel; aber auch religionsaffine philosophische Vordenker wie I. Kant, S. Kierkegaard oder die Vertreter des deutschen Idealismus sollen Betrachtung finden, so dass im Laufe des Semesters ein Überblick über wichtige theologische Stationen und Weichenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert sowie aktuelle Tendenzen wissenschaftlicher Theologie erkennbar werden. Darüber hinaus soll der Erst- oder Zweitkontakt mit theologischen Systemen der Neuzeit ermöglicht werden. ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Kirchengeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>a) Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 SWS)</p> <p>b) Konfessionskunde</p> <p>Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Sakramentenlehre im interkonfessionellen Kontext</b> (Seminar)          Die Sakramente (Taufe, Abendmahl, etc.), so konnte schon Augustinus festhalten, verweisen als sichtbare Zeichen auf das unsichtbare Gnadenhandeln Gottes, das in ihnen vergegenwärtigt wird. So elementar die Sakramente für den christlichen Ritus sind, so unterschiedlich werden sie in den einzelnen christlichen Konfessionen verstanden. Schon ihre Zahl ist strittig, ebenso ihre Wirksamkeit im Vergleich zur Wortverkündigung</p>

und ihr Platz im Leben der christlichen Gemeinde. Wir wollen uns diesen Fragen annähern und die konfessionellen Spezifika der Sakramente beleuchten.

**Modulteil: Religionswissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

a) Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)

b) Christentum und Weltreligionen (2 SWS)

Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Holm Tetens: Gott Denken. Ein Versuch über rationale Theologie (Seminar)**

Holm Tetens selbst wird am Mittwoch, 6. September 2017, dem Seminar für Fragen und Diskussion zur Verfügung stehen und einen auf das Seminarthema bezogenen Abendvortrag halten. In seinem vielbeachteten "Versuch über rationale Theologie" aus dem Jahr 2015 argumentiert Holm Tetens, dass ein recht verstandener Theismus eine adäquatere Erklärung der Wirklichkeit zu leisten vermag als der dem gegenwärtigen Zeitgeist schmackhaftere Naturalismus - jedenfalls, soweit der Naturalismus durch den Jetztstand der naturwissenschaftlichen Forschung entwickelt ist. Damit betritt Tetens einen argumentativen Grat, der sowohl eine der Aufklärung zuwider laufende Vermischung von empirischer Wissenschaft und Metaphysik/Gotteslehre als auch eine Entrückung der metaphysischen Gottesthematik in die Wirklichkeitsferne, etwa in Form einer reinen Selbstausslegung des Bewusstseins, zu vermeiden sucht. Eine solche Argumentation muss die naturalistische Metaphysik, wie sie dem gegenwärtigen Stand der naturwissenscha  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II)</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.  Anmeldung: online per digicampus; Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die dort erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss dieses Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet).  Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Texte und Themen des AT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Biblische Anthropologie (AT und NT) (Seminar)</b> <b>Titel, Thesen, Temperamente. Die Erzelternerzählungen der Genesis.</b> (Seminar) Die Erzelternerzählungen sind ein wichtiger Komplex in der Geschichtsschreibung der hebräischen Bibel. Das Seminar wird wichtige Figuren, ihre Rollen und Bedeutungen betrachten. Ebenso werden theologische Topoi befragt und elementare Thesen zur Entstehung der Texte nachvollzogen. Examensrelevante Fragestellungen sollen ebenso wie neuere Ansätze und Auslegungsmethoden erprobt werden. Das Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt Einleitungs- sowie bibelkundliches Wissen voraus. <b>Zentrale Texte des Alten Testaments</b> (Seminar)
<b>Moduleil: Texte und Themen des NT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Biblische Anthropologie (AT und NT) (Seminar)</b> <b>Taufe und Abendmahl im Neuen Testament</b> (Seminar) In dem Seminar soll anhand zentraler neutestamentlicher Texte zur Taufe und zum Abendmahl die biblische Grundlage der reformatorischen Sakramente angeeignet werden. Dabei soll neben der Anwendung der im Basismodul erlernten Kenntnisse die methodische Arbeit mit biblischen Texten und die Aneignung von Informationen zu den entsprechenden exegetischen Fragestellungen vertieft werden. Für Studierende mit Griechischkenntnissen bietet das Seminar eine Möglichkeit, diese anzuwenden.
<b>Prüfung</b> <b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II</b> Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung)</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Modulbereich 1) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie Modulbereich 2) Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins Modulbereich 3) Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B IV. <i><b>Eine der beiden Veranstaltungen muss aus dem Modulbereich stammen, der noch nicht im Modul "Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart" belegt worden ist; die andere Veranstaltung ist frei aus ETH-0073 wählbar.</b></i> Anmeldung: Online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine (der vorherige Abschluss von A II ist jedoch empfehlenswert)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine Veranstaltung muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Systematische Theologie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (2 SWS)</li> <li>b) Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</li> </ul> <p>Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Geschichte der Ethik</b> (Grundkurs)</p> <p>Die Frage nach dem richtigen Handeln bewegt die Menschen seit Anbeginn von Kultur und sozialem Zusammenleben. Was macht überhaupt Recht und Unrecht aus? Worin begründen sich darüber hinaus gerechtfertigte Handlungen? Anders gefragt: Wer oder was garantiert, dass Handeln in rechter Art und Weise erfolgt? Woran bemisst sich rechtes Handeln und welche Konsequenzen haben Verstöße gegen das Rechte? In dem Grundkurs wird diesen Fragestellungen kritisch nachgegangen, indem Antwortversuche aus systematischer und historischer Perspektive zur Sprache kommen. Sowohl philosophische als auch theologisch-religiöse Ansätze sollen Betrachtung finden. Der Grundkurs verfährt dabei thematisch, indem entscheidende Ethikkonzeptionen dargestellt und kritisch reflektiert werden. Jedoch verfährt er ebenso historisch, indem die unterschiedlichen Ethikkonzeptionen in ihrer Zeit in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse für das moderne Denken sind dabei die Grundeinsichten Immanuel Kants, hinter die ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Kirchengeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte (2 SWS)</li> </ul> <p>Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Sakramentenlehre im interkonfessionellen Kontext</b> (Seminar)</p> <p>Die Sakramente (Taufe, Abendmahl, etc.), so konnte schon Augustinus festhalten, verweisen als sichtbare Zeichen auf das unsichtbare Gnadenhandeln Gottes, das in ihnen vergegenwärtigt wird. So elementar die Sakramente für den christlichen Ritus sind, so unterschiedlich werden sie in den einzelnen christlichen Konfessionen verstanden. Schon ihre Zahl ist strittig, ebenso ihre Wirksamkeit im Vergleich zur Wortverkündigung und ihr Platz im Leben der christlichen Gemeinde. Wir wollen uns diesen Fragen annähern und die konfessionellen Spezifika der Sakramente beleuchten.</p>
<p><b>Modulteil: Religionswissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)</li> <li>b) Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog (2 SWS)</li> </ul> <p>Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen</p>

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Holm Tetens: Gott Denken. Ein Versuch über rationale Theologie (Seminar)**

Holm Tetens selbst wird am Mittwoch, 6. September 2017, dem Seminar für Fragen und Diskussion zur Verfügung stehen und einen auf das Seminarthema bezogenen Abendvortrag halten. In seinem vielbeachteten "Versuch über rationale Theologie" aus dem Jahr 2015 argumentiert Holm Tetens, dass ein recht verstandener Theismus eine adäquatere Erklärung der Wirklichkeit zu leisten vermag als der dem gegenwärtigen Zeitgeist schmackhaftere Naturalismus - jedenfalls, soweit der Naturalismus durch den Jetztstand der naturwissenschaftlichen Forschung entwickelt ist. Damit betritt Tetens einen argumentativen Grat, der sowohl eine der Aufklärung zuwider laufende Vermischung von empirischer Wissenschaft und Metaphysik/Gotteslehre als auch eine Entrückung der metaphysischen Gottesthematik in die Wirklichkeitsferne, etwa in Form einer reinen Selbstausslegung des Bewusstseins, zu vermeiden sucht. Eine solche Argumentation muss die naturalistische Metaphysik, wie sie dem gegenwärtigen Stand der naturwissenschaf...

... (weiter siehe Digicampus)

**Judentum (Seminar)**

Ein Judentum ohne Christentum hat Bestand. Das Christentum kann es ohne das Judentum allerdings nicht geben. Der weitaus größere Teil der christlichen Bibel besteht aus der heiligen Schrift der Juden. Die Tora und ihre Auslegungsgeschichte, Rituale, Feste und philosophische Strömungen spielen u.a. eine wichtige Rolle in der wechselvollen jüdischen Geschichte. Im Seminar wird der jüdischen Religion, der Kultur, den Festen und den Traditionen im Judentum nachgespürt. Dabei spielen Fragen nach dem jüdischen Selbstverständnis ebenso eine Rolle wie die Auslegungstradition und philosophische Strömungen in der Geschichte. Geplant ist darüber hinaus der Besuch der Augsburger Synagoge und des jüdischen Friedhofes.

**Prüfung**

**Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre zeit)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt.  Anmeldung: Online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in das Neue Testament</b> (Vorlesung) <b>Geschichte Israels</b> (Vorlesung) Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.
<b>Prüfung</b> <b>Die Bibel und ihre zeit</b> Klausur

<b>Modul ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die bereits belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich für dieses Modul belegt und abgerechnet werden.  Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral)  Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Im Studiengang Master of Education werden darüberhinaus Griechischkenntnisse erwartet.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  MEd: Die Dozierenden können neben der Prüfungsform "Hausarbeit" auch die Prüfungsform "Klausur" wählen. Diese beinhaltet Prüfungsaufgaben gemäß der im Gesamtmodul besuchten Veranstaltungen.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester

<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Texte und Themen des AT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Biblische Anthropologie (AT und NT)</b> (Seminar)		
<b>Titel, Thesen, Temperamente. Die Erzeltern Erzählungen der Genesis.</b> (Seminar)		
Die Erzeltern Erzählungen sind ein wichtiger Komplex in der Geschichtsschreibung der hebräischen Bibel. Das Seminar wird wichtige Figuren, ihre Rollen und Bedeutungen betrachten. Ebenso werden theologische Topoi befragt und elementare Thesen zur Entstehung der Texte nachvollzogen. Examensrelevante Fragestellungen sollen ebenso wie neuere Ansätze und Auslegungsmethoden erprobt werden. Das Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt Einleitungs- sowie bibelkundliches Wissen voraus.		
<b>Zentrale Texte des Alten Testaments</b> (Seminar)		
<b>Modulteil: Texte und Themen des NT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Biblische Anthropologie (AT und NT)</b> (Seminar)		
<b>Taufe und Abendmahl im Neuen Testament</b> (Seminar)		
In dem Seminar soll anhand zentraler neutestamentlicher Texte zur Taufe und zum Abendmahl die biblische Grundlage der reformatorischen Sakramente angeeignet werden. Dabei soll neben der Anwendung der im Basismodul erlernten Kenntnisse die methodische Arbeit mit biblischen Texten und die Aneignung von Informationen zu den entsprechenden exegetischen Fragestellungen vertieft werden. Für Studierende mit Griechischkenntnissen bietet das Seminar eine Möglichkeit, diese anzuwenden.		
<b>Prüfung</b>		
<b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II</b>		
Modulprüfung		
<b>Beschreibung:</b>		
Unverbindliche Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium.		

<b>Modul ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Themenfelder der Dogmatik bzw. Systematischen Theologie; klassische dogmatische Entwürfe; exemplarische Themenfelder und aktuelle Positionen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; reflektiertes christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zur kritischen theologischen Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz ökumenischer und interdisziplinärer Perspektiven		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus; studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch von ETH-0005 wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die Anfänge der Dogmatik. Die Dogmen der Alten Kirche (Seminar)**

In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Ausgangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die altkirchliche Dogmenbildung nachvollzogen werden, wie sie vor allem in der Abfolge der ökumenischen Konzilien manifest wird. Den Kontroversen, die zur Ausbildung der Dogmen ... (weiter siehe Digicampus)

**Grundkurs religiöse Sprachfähigkeit (Seminar)**

In der religionspluralen Welt ist religiöse Sprachfähigkeit eine Schlüsselqualifikation – im Religionsunterricht und weit darüber hinaus. Aber wie wird man eigentlich sprachfähig? Immer wieder begegnet die These von der Religion als „Fremdsprache“ und Kirche und Theologie scheinen v.a. „Fach- und Fremdwörter“ beizusteuern, offen bleibt aber häufig die Frage wie diese Wörter „übersetzt“, also (für sich und andere) verständlich werden können – hier setzt das Seminar an. Es ist Teil des Lehet-Projektes der Uni Augsburg („Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität“) mit dem Schwerpunkt „Sprachfähigkeit“ und findet als Tandem-Veranstaltung zwischen evangelischer Theologie und Deutsch als Zweitsprache statt. Theologische Inhalte und ihre sprachliche Vermittlung gehen in dem Seminar also Hand in Hand: Wie lässt sich Gott beschreiben und wie „Gottes Ebenbild“, der Mensch? Welche Worte finden wir heute für „Erlösung“? Wie lässt sich in Sprache fassen, was „Auferstehung“ und „ewiges L  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Kenntnis exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte und eigenständige Auseinandersetzung mit deren theologischen Gehalten unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu kirchengeschichtlichen Problemstellungen der Geschichte und Gegenwart		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Module "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses des genannten Moduls</li> <li>MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Das Christentum in der antiken Welt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Anfänge der Dogmatik. Die Dogmen der Alten Kirche (Seminar)</b> In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Ausgangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die altkirchliche Dogmenbildung nachvollzogen werden, wie sie vor allem in der Abfolge der ökumenischen Konzilien manifest wird. Den Kontroversen, die zur Ausbildung der Dog ... (weiter siehe Digicampus)		

**Modulteil: Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Sakramentenlehre im interkonfessionellen Kontext (Seminar)**

Die Sakramente (Taufe, Abendmahl, etc.), so konnte schon Augustinus festhalten, verweisen als sichtbare Zeichen auf das unsichtbare Gnadenhandeln Gottes, das in ihnen vergegenwärtigt wird. So elementar die Sakramente für den christlichen Ritus sind, so unterschiedlich werden sie in den einzelnen christlichen Konfessionen verstanden. Schon ihre Zahl ist strittig, ebenso ihre Wirksamkeit im Vergleich zur Wortverkündigung und ihr Platz im Leben der christlichen Gemeinde. Wir wollen uns diesen Fragen annähern und die konfessionellen Spezifika der Sakramente beleuchten.

**Prüfung**

**Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Religionsphilosophische und –wissenschaftliche Grundlagentexte; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; Befähigung zu theologisch reflektierter christlicher Standortbestimmung wie kritischer Stellungnahme zu Anfragen anderer Religionen und aus dem säkularen Umfeld; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Holm Tetens: Gott Denken. Ein Versuch über rationale Theologie (Seminar)</b> Holm Tetens selbst wird am Mittwoch, 6. September 2017, dem Seminar für Fragen und Diskussion zur Verfügung stehen und einen auf das Seminarthema bezogenen Abendvortrag halten. In seinem vielbeachteten "Versuch über rationale Theologie" aus dem Jahr 2015 argumentiert Holm Tetens, dass ein recht verstandener Theismus eine adäquatere Erklärung der Wirklichkeit zu leisten vermag als der dem gegenwärtigen Zeitgeist schmackhaftere Naturalismus - jedenfalls, soweit der Naturalismus durch den Jetztstand der naturwissenschaftlichen Forschung entwickelt ist. Damit betritt Tetens einen argumentativen Grat, der sowohl eine der Aufklärung zuwider laufende Vermischung von empirischer Wissenschaft und Metaphysik/Gotteslehre als auch eine Entrückung der metaphysischen Gottesthematik in die Wirklichkeitsferne, etwa in Form einer reinen Selbstausslegung des Bewusstseins, zu vermeiden sucht. Eine solche Argumentation muss die naturalistische Metaphysik, wie sie dem gegenwärtigen Stand der naturwissensch... (weiter siehe Digicampus) <b>Judentum (Seminar)</b>

Ein Judentum ohne Christentum hat Bestand. Das Christentum kann es ohne das Judentum allerdings nicht geben. Der weitaus größere Teil der christlichen Bibel besteht aus der heiligen Schrift der Juden. Die Tora und ihre Auslegungsgeschichte, Rituale, Feste und philosophische Strömungen spielen u.a. eine wichtige Rolle in der wechselvollen jüdischen Geschichte. Im Seminar wird der jüdischen Religion, der Kultur, den Festen und den Traditionen im Judentum nachgespürt. Dabei spielen Fragen nach dem jüdischen Selbstverständnis ebenso eine Rolle wie die Auslegungstradition und philosophische Strömungen in der Geschichte. Geplant ist darüber hinaus der Besuch der Augsburger Synagoge und des jüdischen Friedhofes.

**Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkurs religiöse Sprachfähigkeit (Seminar)**

In der religionspluralen Welt ist religiöse Sprachfähigkeit eine Schlüsselqualifikation – im Religionsunterricht und weit darüber hinaus. Aber wie wird man eigentlich sprachfähig? Immer wieder begegnet die These von der Religion als „Fremdsprache“ und Kirche und Theologie scheinen v.a. „Fach- und Fremdwörter“ beizusteuern, offen bleibt aber häufig die Frage wie diese Wörter „übersetzt“, also (für sich und andere) verständlich werden können – hier setzt das Seminar an. Es ist Teil des Lehet-Projektes der Uni Augsburg („Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität“) mit dem Schwerpunkt „Sprachfähigkeit“ und findet als Tandem-Veranstaltung zwischen evangelischer Theologie und Deutsch als Zweitsprache statt. Theologische Inhalte und ihre sprachliche Vermittlung gehen in dem Seminar also Hand in Hand: Wie lässt sich Gott beschreiben und wie „Gottes Ebenbild“, der Mensch? Welche Worte finden wir heute für „Erlösung“? Wie lässt sich in Sprache fassen, was „Auferstehung“ und „ewiges L  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Religion in der Gegenwart**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten